



Onlineausgabe

25 Jahre Gemeinde Zeilarn

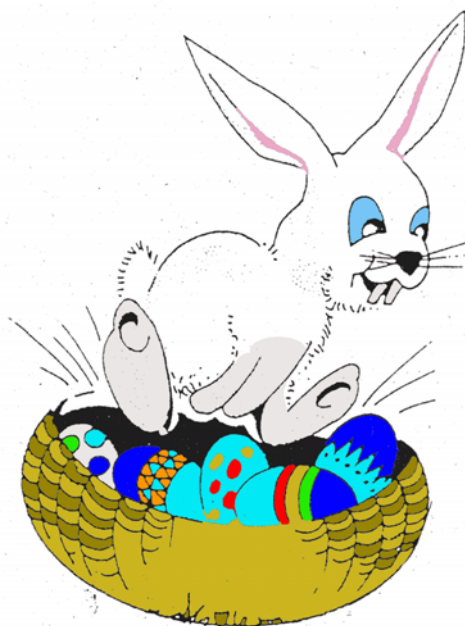
Am 08.03.71 war in unserer Tageszeitung die Überschrift zu lesen: "Auch bei Reformen: Wunder gibt es immer wieder" mit dem Untertitel "Die neue Großgemeinde heißt Zeilarn - Gumpersdorf ist Verwaltungssitz". Nach 25 Jahren ist es wohl angebracht aus diesem Bericht einige Absätze wortgetreu zu zitieren:

"Schildthurn. Völlig überraschend wurde für Donnerstag eine Sitzung der Gemeinderäte von Gumpersdorf, Obertürken und Schildthurn einberufen. Drei Gemeinderäte aus Gumpersdorf hatten ihre ablehnende Haltung gegenüber der Zusammenlegung der drei Gemeinden revidiert und die gemeinsame Sitzung möglich gemacht. Während die Gemeinderäte von Obertürken und Schildthurn vollzählig erschienen waren, fehlten zwei der Gemeinderäte aus Gumpersdorf.

Regierungsrat Weber und Inspektor Hutterer vom Landratsamt Pfarrkirchen waren erschienen und nahmen zur Kenntnis, dass die Fusion doch noch Wirklichkeit werden sollte. Nach einigen Telefonaten an die Regierung von Niederbayern und beim Innenministerium konnte Regierungsrat Weber bekannt geben, dass es wahrscheinlich sei, die drei Gemeinden zum Termin 1. April zusammenzulegen. Unter der angenommenen Möglichkeit, dass das Innenministerium die Zusammenlegung zum 1. April genehmigt, wurden nun eine Reihe von Beschlüssen gefasst, die für die weiteren Arbeiten richtungweisend sein sollten.

Über die zu unternehmenden Straßenbaumaßnahmen wurde bestimmt, dass diese baldmöglichst in Angriff genommen werden sollen. Nachdem die Sonderschlüsselzuweisungen ab Januar 1972 zu einem Fünftel des Gesamtbetrages zur Verfügung stünden, könne man sich nun Gedanken über die Dringlichkeit der Maßnahmen machen. Es wurde beschlossen, dass dem neuen Gemeinderat genügend Spielraum für die Reihenfolge der Maßnahmen belassen werden sollte. An Straßenbaumaßnahmen stehen unbedingt der Ausbau des Teilstückes "Blechschmiedberg" zwischen Sonnertsham und Schmiding, die Straße Rupprechtsaigen - Schwertfelln, die Strecke Holzleitn - Narrenham, das Teilstück zwischen Gehersdorf Richtung Etzenberg sowie die Gemeindestraße von der B 20 nach Frieding in Richtung Roggling an.

Für die Übergangszeit vom 1. April bis zur Aufnahme der Amtsgeschäfte des neuen Bürgermeisters wurde der bisherige Bürgermeister der Gemeinde Gumpersdorf, Georg Wiendl, zum Staatsbeauftragten bestellt. Sein Stellvertreter wurde der 2. Bürgermeister der Gemeinde Obertürken, Johann Schneider aus Zeilarn. Zum Wahlleiter wurde Hans Ilg aus Schmiding und zu dessen Stellvertreter Johann Hüttinger aus Gumpersdorf vorgeschlagen. Die Neuwahlen für Gemeinderat und Bürgermeister sollen am 23. Mai stattfinden, oder wenn die Verwaltungsarbeiten der Zusammenlegung noch nicht abgeschlossen sein sollten, am 6. Juni 1971.



Frohe Ostern!

Die Gemeinderäte der drei Gemeinden fassten abschließend folgenden Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Zusammenlegung der Gemeinden Gumpersdorf, Obertürken und Schildthurn. Die Zusammenlegung soll mit Wirkung vom 1. April 1971 erfolgen. Name der Gemeinde ist Zeilarn, Verwaltungssitz ist Gumpersdorf. Die anwesenden Gemeinderäte fassten den Beschluss einstimmig. Versammlungsleiter Bürgermeister Stegmüller aus Schildthurn freute sich in seinen Schlussworten darüber, dass die langwierigen Verhandlungen doch noch ein gutes Ende gefunden hätten. Er schlug vor, dass über dem erfolgreichen Ende alle vorhergegangenen Zwistigkeiten und Auseinandersetzungen vergessen sein sollten."

Am 23. Mai 1971 fand die Wahl des 1. Bürgermeisters und der Gemeinderäte statt. Die Amtsperiode dauerte ausnahmsweise 7 Jahre. Es wurden gewählt:

Zum 1. Bürgermeister
in den Gemeinderat

Stegmüller Josef, Wolfgrub
Sihorsch Franz, Kreiml (2. Bgm.)
Binder Josef, Oberndorf
Eichinger Ludwig, Gehersdorf
Gruber Karl, Schildthurn
Hölzl Otto, Babing
Ilg Johann, Schmiding
Kaltenhauser Johann, Bildsberg
Kreil Franz, Gumpersdorf
Lindner Hermann, Babing
Schlagmann Alfred, Maishub
Speckmaier Eduard, Babing
Stadler Josef, Wiesmühle
Stöckl Georg, Pirach

Am Montag den 2. Juni 1971 fand in Gumpersdorf die konstituierende Gemeinderatssitzung mit 15 Tagesordnungspunkten statt.

Am 30. April 1991 wurde das 20-jährige Bestehen der Gemeinde mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche und einem anschließenden Festakt im Diem-Saal in Zeilarn gefeiert. Die Vereine der Gemeinde waren mit Fahnenabordnungen vertreten und viele Gemeindebürger feierten mit.

In den vergangenen 25 Jahren "ist viel Wasser den Türkenbach runtergelaufen" und es wurde sehr viel in der Gemeinde bewegt. In dieser Zeit mussten ca. 5000 Tagesordnungspunkte in den Gemeinderatssitzungen behandelt werden. Der zeitliche Aufwand für das Ehrenamt als Gemeinderat ist sehr groß und wird oftmals von den Bürgern unterschätzt. Neben den Sitzungen finden noch mehrfach Ausschusssitzungen bzw. Besprechungen statt. Ein Sprichwort besagt: "Allen recht getan ist eine Kunst die niemand kann". Bürgermeister und Gemeinderäte müssen immer uneigennützig zum Wohle aller Gemeindebereiche und Gemeindebürger handeln und in diesem Sinne die Beschlüsse fassen. Dazu sind sie durch Eid auf die Verfassung verpflichtet.

Dies stand nie außer Zweifel und so wird es sicher auch in Zukunft bleiben.

Jedes Jahr und jeder Haushalt fordern zukunftsweisende Initiativen. Als große Aufgabe steht die Umsetzung des Landschaftsplanes an. Alle Gruppen unserer Gesellschaft sind aufgefordert, diese wichtige und weit in das kommende Jahrzehnt hineinreichende Aufgabe so umzusetzen, damit unser Lebensraum "lebenswert" bleibt. Vor schwierigen Aufgaben darf sich niemand drücken! Auch dann nicht, wenn momentan die Vorteile hieraus nicht gesehen werden. Auch in den letzten Jahrzehnten mussten Beschlüsse gefasst werden, die zum Zeitpunkt der Umsetzung oftmals nicht anerkannt wurden. Nach Jahren jedoch wurden die daraus resultierenden Änderungen als gut und richtig anerkannt. Hierzu zählt u. a. auch der Gemeinderatsbeschluss vom 08.03.71!

Deshalb, packen wir das neue Vierteljahrhundert mit dem Elan der Jugend an und setzen die anstehenden Beschlüsse zum Wohle aller Bürger der Gemeinde Zeilarn um!

Obwohl "25 Jahre Gemeinde Zeilarn" Anlass genug wären um in einer Feierstunde dieser Zeit zu gedenken, wird davon Abstand genommen.

Gedenken wollen wir den inzwischen verstorbenen Bürgermeistern und Gemeinderäten der Gemeinde Zeilarn:

"Herr gib ihnen die ewige Ruhe!"

Kommunale Kosten für Bauer Johann, Zeilarn Amtshandlungen

Reisepass 5 Jahre gültig (für Pers. unter 26 Jahre)	DM 15,-
Reisepass 10 Jahre gültig (für Pers. über 26 Jahre)	DM 30,-
Personalausweis ab 16 Jahre	DM 10,-
vorläufiger Personalausweis (3 Monat gültig)	DM 5,-
vorläufiger Reisepass (1 Jahr gültig)	DM 15,-
Kinderausweis	DM 5,-
Antrag einer Privatperson auf Erteilung eines Führungszeugnisses	DM 15,-
Antrag auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	DM 15,-
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis (Führerschein)	DM 8,-
Gewerbeanmeldung	DM 25,-
Gewerbeabmeldung	DM 25,-
Aufenthaltsbescheinigung	DM 5,-
Ersatzlohnsteuerkarte	DM 5,-
Kfz-Stillegung (Kfz-Brief, Kfz-Schein und Nummernschilder erforderlich)	DM 11,-
Kfz- Stillegung außerhalb des Zulassungsbezirks	DM 21,-

Fischereischeine	Gebühr	Abgabe	gesamt
Zehn-Jahres-Fischereischein:	DM 70,-	DM 140,-	DM 210,-
Fünf-Jahres-Fischereischein:	DM 40,-	DM 80,-	DM 120,-
Jahresfischereischein:	DM 15,-	DM 30,-	DM 45,-
Jugendfischereischein:	DM 10,-	DM 20,-	DM 30,-

6 Jahre Gemeindebote

Mit einem Probeexemplar zur Gemeinderatswahl 1990 stellte die Vereinigte Wählergemeinschaft den Gemeindeboten vor.

Bei der konstituierenden Sitzung beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Anregung aufzunehmen, den Gemeindeboten im 2-Monatsrhythmus herauszugeben.

Zum Redaktionsausschuss wurden Hermann Lindner, Peter Stallbauer, Ludwig Matzeder, Martin Voringner, Werner Lechl und Walter Klimt bestellt.

In vor-professioneller Art bemühen sich seither diese sechs "Zeitungsschreiber" ein interessantes Informationsblatt herauszugeben. Weil aber ein permanenter Mangel an "Highlights" herrscht, bittet das Schreiberteam um Tips zur Verbesserung der Titelwahl.

Den Besuch von Gemeinderatssitzungen und die persönliche Mitarbeit am Gemeindegewesen kann und soll die "Gemeindezeitung" nicht ersetzen.

In diesem Sinne gilt auch das lateinische Sprichwort: „dum spiro, spèro – so lange ich atme, hoffe ich“, verstanden zu werden!

Steuerhebesätze 1996

Es ist übliche Praxis, dass die Steuersätze für das laufende Haushaltsjahr nicht erst in der Haushaltssitzung festgesetzt werden, sondern zu Beginn des Jahres. Bürgermeister Peter Stallbauer schlug in einer der letzten Sitzungen vor, die Hebesätze auf dem bisher niedrigen Niveau zu belassen. Ohne Debatte wurden folgende Steuerhebesätze für das Jahr 1996 einstimmig genehmigt:

Gewerbsteuer - Hebesatz	300 %
Haus- und Grundsteuer für A + B jeweils	360 %

Diese Hebesätze können nur deshalb so niedrig gehalten werden, weil das Gewerbesteueraufkommen dank unseres Industriebetriebes Baustoffwerke Schlagmann KG in der Regel sehr hoch ist und der Anteil an der Einkommensteuer ebenfalls als hoch bezeichnet werden kann.

Vergabe verschiedener Gewerke für Bauhof

Nach dem langen und kalten Winter werden nun die Arbeiten am Bauhof weitergeführt. In der Gemeinderatssitzung am 4. März 1996 wurden wieder mehrere Gewerke vergeben. Die Submission des Gewerkes "Innentüren" ergab folgendes Ergebnis. Sieben Firmen wurden angeschrieben, abgegeben haben drei, den Auftrag erhielt als billigster Anbieter die Fa. Kasberger mit einer Angebotssumme von 19.784,- DM.

Fünf Firmen wurden wegen eines Angebotes für die Estricharbeiten angeschrieben, vier haben abgegeben, davon war die Firma Wiesmüller aus Mehring am billigsten und erhielt den Auftrag.

Von sieben Firmen, die für die Innenputzarbeiten angeschrieben wurden, haben 3 ein Angebot abgegeben. Den Zuschlag erhielt als billigster Bieter die Firma Heinrich Wimmer aus Julbach zum Angebotspreis von 65.770,- DM.

Von sieben angeschriebenen Firmen für die Außenputzarbeiten haben ebenfalls nur drei ein Angebot abgegeben, billigster Bieter war die Firma Hermann Eckbauer aus Wurmansquick mit 55.569,- DM, sie erhielt ebenfalls den Auftrag.

Sauberer Klärschlamm

Wie bereits berichtet ist der Klärschlamm in unseren Kläranlagen durch nicht abbaubare Feststoffe (Kondome, Plastiktüten, Einwegspritzen, Monatsbinden und vieles mehr) erheblich verunreinigt. Dadurch wird die ansonsten sinnvolle Verwertung als Dünger zur illegalen Abfallbeseitigung.

Um den Klärschlamm aber nicht der teuren Verbrennung zuführen zu müssen, ist dieser von den unerlaubten Bestandteilen zu reinigen. Der Einbau von Siebschnecken ist erforderlich. Nach bisher gewonnenen Erkenntnissen wird dafür ein Betrag von etwa 120.000,- DM erforderlich sein. Hinzu kommen Betriebs- und Entsorgungskosten für das Filtermaterial.

Es versteht sich von selbst, dass dadurch auch die Abwassergebühren steigen werden. Bei etwas mehr Vernunft hätte dies eigentlich vermieden werden können, schließlich wird Müll von jeder Wohnung abgeholt.

Immer wieder: Gehwege werden zugeparkt

Schon des Öfteren wurde im Gemeindeboten darauf hingewiesen, dass das Parken auf Gehwegen verboten ist. In Zeilarn ist es ganz besonders schlimm: Im Bereich von der Schreinerei Unterhuber bis zum Gasthof Diem ist der Gehweg regelmäßig zugeparkt. Nicht nur bei Veranstaltungen im Gasthof, sondern auch bei Versammlungen der Schule oder des Kindergartens, bei Schul- oder Kindergartenabschluss! Das Parken auf Gehwegen ist verboten!!

Dies sagt der § 12 der Straßenverkehrsordnung eindeutig aus. Gehwege sind Schutzbereiche für Fußgänger. Diese werden unwirksam, wenn sie zugeparkt sind. Omas und Mütter mit Kinderwagen, Fußgänger, Kinder auf dem Schulweg, Rollstuhlfahrer, werden dadurch behindert und müssen sogar oftmals auf die Straße ausweichen, wo sie dann durch den Verkehr gefährdet sind.

Seit Dezember ist die Bushaltestelle auch auf dieser Seite eingerichtet, vor dem ehemaligen Schlachthaus des Gasthofes. Hier ist das Parken 15 Meter vor und 15 Meter nach dem Verkehrszeichen nicht erlaubt. Das Gehsteigparken kann je nach Parkdauer und verursachter Behinderung des Fußgängerverkehrs mit einem Verwarnungsgeld bis zu 75,- DM geahndet werden. Bei entsprechender Behinderung könne das Fahrzeug kostenpflichtig abgeschleppt werden.

Eine interessante Beobachtung zeigt, dass auswärtige Autofahrer nicht auf dem Gehsteig parken, es sind überwiegend einheimische Verkehrsteilnehmer, die das tun!

Mindestbankettbreite einhalten!

Es ist immer wieder zu beobachten, dass einige Landwirte bis auf wenige Zentimeter an die Teerdecke heranpflügen. Dabei geht der Kieskoffer doch etwa 0,5 bis 1 m über die Teerdecke hinaus, je nach Tragfähigkeit der Straße. Durch die wendende Bearbeitung geht aber die Stützfunktion des seitlichen Koffers verloren, wodurch die Teerdecke absacken kann.

Das dadurch auch Unfälle mit schlimmen Folgen provoziert werden sollte jedermann einsichtig sein. Unabhängig vom Haftungsrecht sollte auch bedacht werden, dass solcherlei Verhalten nicht gerade für ein gutes Image des Bauern sorgt.

Nebenbei bemerkt: Es ist auch das Geld der Bauern, mit dem Straßen gebaut werden. Ein Mindestabstand von etwa 50 cm sollte unbedingt eingehalten werden. Auch im eigenen Interesse!

Bei dieser Gelegenheit wird auch auf eine Unsitte der Verkehrsteilnehmer hingewiesen:

Abfall, leere Dosen, Flaschen und Zigarettenschachteln werden einfach auf die Grundstücke neben der Straße geworfen. Dies ist nicht nur verboten, sondern stellt auch die Umweltschutzdiskussion in Frage!

Edeltraud Unterhuber in der 1. Bundesliga

Ihren ersten Einzelerfolg in der 1. Tischtennisbundesliga konnte Edeltraud Unterhuber mit einem 6 : 3 - Erfolg von RW Klettham über den TSV Röthenbach feiern. Sie bezwang im Einzel die um elf Plätze in der deutschen Rangliste vor ihr liegende Andrea Hillgartner. Für ihr Stammteam, RW Klettham II, konnte Edeltraud gegen den MTV Stuttgart im entscheidenden Spiel den Siegpunkt zum 8:6 Auswärtserfolg erzielen.

Kommunalwahlen 1996

Die Wahlbeteiligung von knapp 68 % in der Gemeinde entspricht dem Durchschnitt im Landkreis. Fast ein Drittel der Bevölkerung hat durch die Verweigerung der Stimmabgabe sein Desinteresse an der Gemeinde- und Landkreispolitik zum Ausdruck gebracht. Hoffentlich hält dieser Verweigerungstrend nicht an, denn das Wahlrecht ist das höchste Gut der Demokratie und die Gewählten hätten gerne eine Mehrheit der Bevölkerung hinter sich.

Bürgermeisterwahl

Peter Stallbauer wurde mit 1035 von 1054 gültigen Stimmen wieder gewählt (=98,2%).

Die Redaktion des Gemeindeboten gratuliert ihm zu diesem überwältigenden Vertrauensbeweis. Er ist dadurch verpflichtet, sich weiterhin mit großem Elan für die Belange aller Bürger einzusetzen.

Wahl des Gemeinderates

Bei der Gemeinderatswahl wurden 26.387 gültige Stimmen abgegeben, von denen 19.834 (=75,17 %) auf die Vereinigte Wählergemeinschaft und 6.553 (=24,83 %) auf die Christliche Wählergemeinschaft entfielen.

Tabelle siehe Seite 5!

Verteilung der Sitze nach d`Hondt:

: 1	19.834 (1. Sitz)	- 6.553 (4. Sitz)
: 2	9.917 (2. Sitz)	- 3.276 (8. Sitz)
: 3	6.611 (3. Sitz)	- 2.184 (12. Sitz)
: 4	4.958 (5. Sitz)	- 1.638
: 5	3.966 (6. Sitz)	
: 6	3.305 (7. Sitz)	
: 7	2.833 (9. Sitz)	
: 8	2.479 (10. Sitz)	
: 9	2.203 (11. Sitz)	
: 10	1.983 (13. Sitz)	
: 11	1.803 (14. Sitz)	
: 12	1.652	

Die 11 Stimmenbesten der Vereinigten Wählergemeinschaft und die 3 Stimmenbesten der Christlichen Wählergemeinschaft sind die neuen Gemeinderäte, die in der ersten Sitzung am 2.5.1996 ihren Eid auf die Bayerische Verfassung leisten.

Das sind:

Ludwig Matzeder, Hasling; Werner Lechl, Prehof; Johann Hüttinger, Gumpersdorf; Karl Holböck jun., Wiesmühle; Manfred Gramer, Fingerer; Hans Günter Stadler, Zeilarn; Heribert Maier, Hempelsberg; Petra Seidl, Gumpersdorf; Anton Rusp, Haus; Gertraud Wild, Pirach; Adolf Miedl, Zeilarn; Franz Wiendl, Gumpersdorf; Maria Rettenbeck, Schatzlöd und Peter Hautz, Griesmühle.

Die Redakteure des Gemeindeboten gratulieren den Gewählten und wünschen eine glückliche Hand bei allen anstehenden Entscheidungen.

Kreistagswahl

Die Wahl zum Kreistag des Landkreises Rottal-Inn brachte in der Gemeinde Zeilarn folgendes Ergebnis:

CSU:	26.478 Stimmen	= 53,0 %
FWG:	8.106 Stimmen	= 16,2 %
UWG:	5.278 Stimmen	= 10,6 %
SPD:	4.576 Stimmen	= 9,2 %
Grüne:	2.568 Stimmen	= 5,1 %
ÖDP/PU	2.425 Stimmen	= 4,9 %
FDP/BP	503 Stimmen	= 1,0 %

Die Kreistagskandidaten aus der Gemeinde Zeilarn erzielten folgende Stimmennzahlen:

	Stimmen in Gemeinde	Land- kreis	Platz bei Kreisträten
Stallbauer Peter, CSU	1.845	18.879	33. / 28
Lechl Werner, FWG	836	3.591	44. / 6
Rettenbeck Maria, UWG	787	6.239	2
Maier Heribert, FWG	775	3.844	39. / 6
Ammer Josef, UWG	325	3.804	52. / 8
Kampfl Manfred, YDP/PU	253	2.345	21. / 3
Dr. Sell Götz, Grüne	179	1.969	31. / 3
Seidl Franz, Grüne	166	1.427	50. / 3
Sigl Gertrud, Grüne	116	1.596	48. / 3

Die Sitzverteilung im Kreistag:

CSU:	28 Sitze
SPD:	11 Sitze
UWG	8 Sitze
FWG	6 Sitze
Grüne:	3 Sitze
YDP/PU:	3 Sitze
FDP/BP:	1 Sitze

Leider konnte auch bei diesen Kommunalwahlen kein Kreistagsmandat für den Gemeindebereich gewonnen werden.

		Gesamt Stimmen	davon Gumpersdorf	davon Obertürken	davon Schildthurn	davon Tannenbach	davon Briefwahl
VWG	1. Matzeder Ludwig	1695	388	440	397	160	304
VWG	2. Stallbauer Peter	1668	383	446	293	212	334
VWG	3. Lechl Werner	1472	288	533	272	116	263
VWG	4. Hüttinger Hans	1330	454	290	204	123	259
VWG	5. Holböck Karl	1197	263	300	340	78	216
VWG	6. Gramer Manfred	957	213	199	257	114	174
VWG	7. Stadler Hans Günter	937	182	336	144	72	203
CWG	8. Maier Heribert	850	121	331	158	95	145
VWG	9. Seidl Petra	829	184	203	233	61	148
CWG	10. Rusp Anton	749	88	314	183	50	114
VWG	11. Wild Gertraud	724	128	142	139	166	149
VWG	12. Miedl Adolf	685	111	274	136	38	126
VWG	13. Wiendl Franz	680	321	103	104	40	112
CWG	14. Rettenbeck Maria	647	96	158	88	156	149
VWG	15. Hautz Peter	640	263	100	115	72	90
VWG	16. Joachimbauer Günter	633	269	92	71	48	153
VWG	17. Unterhuber Christian	621	107	239	108	29	138
CWG	18. Speckmeier Eduard jun.	617	114	193	109	90	111
VWG	19. Wolferseder Adolf	585	80	115	185	92	113
VWG	20. Dorfner Ludwig	569	169	105	63	137	95
VWG	21. Stallbauer Johann	529	228	91	59	52	99
VWG	22. Reisbeck Heinz	512	79	66	139	144	84
VWG	23. Venus Franz	464	207	78	57	36	86
CWG	24. Schacherbauer Martin	452	52	106	149	41	104
CWG	25. Schacherbauer Johann	417	51	186	72	43	65
VWG	26. Weideneder Fritz	414	162	74	59	40	79
VWG	27. Eichinger Lorenz jun.	407	84	49	46	133	95
CWG	28. Wagmann Englbert	398	65	150	79	26	78
VWG	29. Weschta Franziska	382	53	181	51	16	81
CWG	30. Stadler Roland	380	33	233	33	31	50
VWG	31. Sammer Franz	377	56	163	83	28	47
CWG	32. Kammergruber Horst	358	37	147	51	33	90
VWG	33. Unterhuber Franz	355	54	58	73	123	47
VWG	34. Maschberger Adolf	325	160	50	38	40	37
VWG	35. Grabmeier Konrad	303	65	35	48	63	92
VWG	36. Lechl Hubert	301	55	136	41	20	49
CWG	37. Sonnleithner Helmut	273	95	72	43	21	42
VWG	38. Rohm Josef	243	38	34	30	90	51
CWG	39. Stöckl Georg jun.	226	42	29	22	84	49
CWG	40. Stadler Anna	213	82	34	34	20	43
CWG	41. Schwemmer Josef	180	56	24	14	54	32
CWG	42. Lichtenegger Richard	166	56	39	23	15	33
CWG	43. Eger Johann	158	14	38	19	77	10
CWG	44. Maier Herbert	138	17	72	20	9	20
CWG	45. Geier Gerhard	118	13	27	54	11	13
CWG	46. Aigner Edmund	114	19	27	43	9	16
CWG	47. Iretzberger Josef	99	34	23	7	13	22
	Gesamt	26387	6129	7135	4986	3227	4910

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Lukas Konstantin Edmüller aus Narrenham
Jonas Manfred Gumpendobler aus Gumpersdorf
Laura Gerhardinger aus Sonnertsham

Eheschließungen:

Adolf Johann Miedl aus Zeilarn
Marianne Demmelhuber aus Perach, Westerndorf

Josef Reithmeier aus Lanhofen
Silvia Elfriede Schickl aus Lanhofen

Jubilare:

70 Jahre wurden:

Lindinger Johann aus Gebersdorf
Vogl Hans aus Obertürken
König Josef aus Schildthurn

75 Jahre wurden:

Huber Amalie aus Kellndorf
Spermann Therese aus Oberndorf
Seidl Ottilie aus Gumpersdorf
Venus Franz aus Gumpersdorf
Binder Josef aus Oberndorf
Ruprecht Anni aus Mannersdorf
Maschberger Georg aus Mannersdorf
Dorfner Raimund aus Gumpersdorf
Boros Walburga aus Baumgarten

80 Jahre wurde:

Wehner Margarete aus Gumpersdorf

85 Jahre wurde:

Breitenlohner Katharina aus Sonnertsham

50-jähriges Ehejubiläum

Lorenz und Elisabeth Harböck aus Lanhofen

Verstorben sind:

Kaiser Brigitte Martha aus Zeilarn im Alter von 47 Jahren
Kreil Max aus Obertürken im Alter von 65 Jahren

Kindergarten Zeilarn

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 1996/97 findet am 23. und 24. April 1996 zu den üblichen Öffnungszeiten statt. Alle Kinder, auch die, die bereits den Kindergarten in Zeilarn besuchen, müssen eingeschrieben werden. Die Kindergartenleitung, der Träger der Einrichtung und der Elternbeirat entscheiden über die Aufteilung der Gruppen. Die monatlichen Elternbeiträge im Kindergartenjahr 96/97:

Überzogene Gruppe: 114,- DM + 6,- DM Spielgeld
Halbtagsgruppe: 79,50 DM + 6,- DM Spielgeld

Besuchen zwei oder drei Kinder einer Familie gleichzeitig den Kindergarten wird auf Antrag der Beitrag für das zweite und dritte Kind in der Halbtagsgruppe um 35,- DM pro Kind und in der überzogenen Gruppe um 44,- DM pro Kind monatlich ermäßigt.

Veranstaltungskalender vom 1. April bis 31. Mai 1996

- 04.04. Frühjahrsversammlung der Sparte Tennis in Zeilarn
04.04. Schafkopfrennen im Gasthaus Heilmeier, Babing
05.04. Fischessen in Gumpersdorf, Sportheim
07.04. Minigolf-Saisonöffnung in Zeilarn
13.04. Schafkopf-Gemeindemeisterschaft der FFW Schildthurn im Schützenhaus
14.04. VdK-Jahreshauptversammlung im Gasthaus Diem
19.04. Schafkopfturnier der Sportfreunde Zeilarn in der Sporthütte
26.04. "Trimm-Trab-Lauf" der Sportfreunde Zeilarn in Zeilarn
26.04. - 27.04. "Beach-Party" d. OPEL-Club's in Obertürken
27.04. Jahresversammlung der Reservistenkameraden Obertürken
01.05. Maibaumaufstellen in Gassen der FFW Marktberg
01.05. Maibaumaufstellen mit Kraxeln der Sportfreunde Zeilarn in Zeilarn
01.05. KAB-Maiandacht in Tannenbach
10.05. Preisverleihung der Wildschützen in Zeilarn
12.05. Bocciaturnier in Zeilarn
16.05. Vatertagsfeier d. SV Gumpersdorf im Sportheim
18.05. 8. Hotnight in der Reithalle Schlagmann
Beginn 20.00 Uhr
19.05. Jahreshauptversammlung des MSC Zeilarn beim Diem
27.05. Gartenfest in Taferlberg des Trachtenvereins Leonberg ab 14.00 Uhr

Basar in der Zeilerner Grundschule

Am 12. und 13. April 1996 findet in der Grundschule Zeilarn ein Basar statt. Warenannahme und Verkauf am Freitag, den 12. April von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Warenverkauf am Samstag, den 13. April von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Die Ware wird bei der Annahme nummeriert und ausgezeichnet. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 2,- DM erhoben. Es werden nur jeweils 30 Gegenstände angenommen.

10 % des Umsatzes kommt einem guten Zweck zugute.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei:

Montag/Dienstag	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	von 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	von 08.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Freitag	von 15.30 - 17.30 Uhr
Samstag	von 08.30 - 11.00 Uhr

Öffnungszeiten Bauschuttdeponie:

Jeden 1. Samstag im Monat	von 09.00 - 11.00 Uhr
---------------------------	-----------------------

Öffnungszeiten d. umliegenden Kompostieranlagen

Tann:	Freitag	von 13.00 - 17.00 Uhr
	Samstag	von 09.00 - 12.00 Uhr

Julbach/Holzen:

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat	von 9.00 - 12.00 Uhr
----------------------------------	----------------------